Genie®
A TEREX COMPANY

Bedienungsanleitung

Z-34/22

IC Power

mit
Wartungsinformationen

Übersetzung der
Original-Anleitung
Fifth Edition
Second Printing
Part No. 133548GR

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Genie Industries.

Inhalt

	Seite
Sicherheitsbestimmungen	1
Steuerung	8
Legende	10
Inspektion vor Inbetriebnahme	11
Wartung	13
Funktionstests	16
Inspektion des Arbeitsplatzes	21
Bedienungsanweisungen	22
Aufschriften	28
Transport- und Hebeanweisungen	32
Technische Daten	35

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Copyright © 1996 Genie Industries

Erste Auflage: Zweiter Druck, November 1996

Zweite Auflage: Sechster Druck, September 2002

Dritte Auflage: Zweiter Druck, November 2009

Vierte Auflage: Zweiter Druck, November 2009

Fünfte Auflage: Zweiter Druck, August 2011

„Genie“ und „Z“ sind in den USA und vielen anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Genie Industries.

CE Erfüllt die EC-Richtlinie 2006/42/EC
Siehe die EC-Konformitätserklärung

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinen-aufschriften.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.

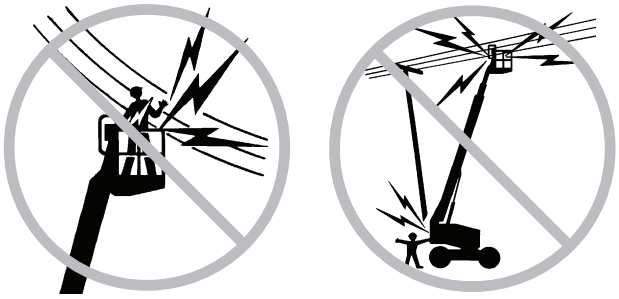
☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden behördlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe von elektrischem Strom.



Halten Sie immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen behördlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle:

Spannung Phase-zu-Phase	**Mindest-sicherheitsabstand Meter**
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1 000kV	13,72

Berücksichtigen Sie Plattformbewegungen, schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Umsturzgefahr

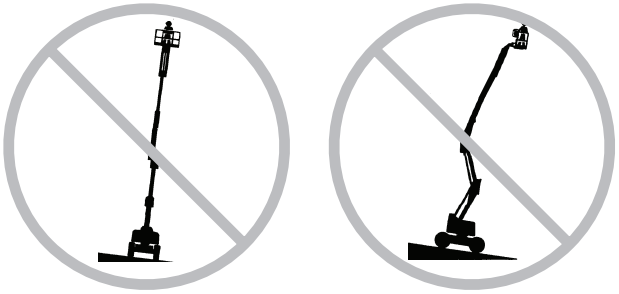
Das Gewicht von Personen, Ausrüstung und Materialien darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit	
Maschine ist mit Flugzeugschutz ausgestattet	200 kg
Maximale Personenzahl	2

Das Gewicht von Zusatzoptionen und Zubehör (z.B. Rohrablagen, Plattenträger und Schweißgeräte) wirkt sich auf das Gesamtgewicht der Plattform aus und reduziert die zulässige Ladekapazität. Beachten Sie die Aufschriften auf den Optionen.

CE und Australien: Verwenden Sie keine luftgefüllten Reifen. Diese Maschinen sind mit schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Das Radgewicht und die richtige Gegengewichtskonfiguration sind wesentlich für die Stabilität der Maschine.

Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagerechtem Untergrund steht.

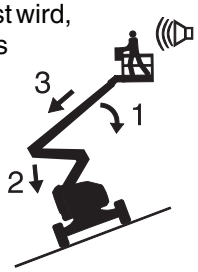


Überprüfen Sie, ob die Maschine waagerecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm bei abgesenktem Ausleger ausgelöst wird: Der Auslegerarm darf nicht über die waagerechte Stellung hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren.

Wenn der Neigungsalarm bei angehobener Plattform ausgelöst wird: Wenden Sie größte Vorsicht an. Ermitteln Sie wie unten gezeigt den Zustand des Auslegers auf dem abschüssigen Gelände. Führen Sie alle angegebenen Schritte aus, um den Ausleger abzusenken, bevor Sie die Maschine auf festes, ebenes Gelände fahren. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergaufwärts positioniert ist:

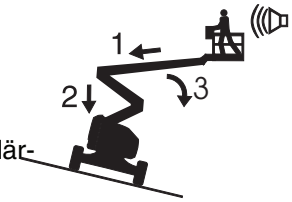


1 Senken Sie den Primärausleger ab.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

3 Fahren Sie den Primärausleger ein.

Wenn der Neigungsalarm auf abfallendem Gelände ausgelöst wird:



1 Fahren Sie den Primärausleger ein.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

3 Senken Sie den Primärausleger ab.

Die Begrenzungsschalter dürfen nicht verändert bzw. deaktiviert werden.

Fahren Sie nicht schneller als 1 km/h, wenn der Primärausleger angehoben oder ausgefahren oder der Sekundärausleger angehoben ist.

Heben Sie den Ausleger nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit mehr als 12,5 m/s beträgt. Falls die Windgeschwindigkeit bei angehobenem Ausleger 12,5 m/s überschreitet, muss der Ausleger abgesenkt und die Maschine außer Betrieb genommen werden.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.



Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen darf nur bei eingefahrener Plattform und unter Aufwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten nur für den Betrieb mit vollständig eingefahrener Plattform.

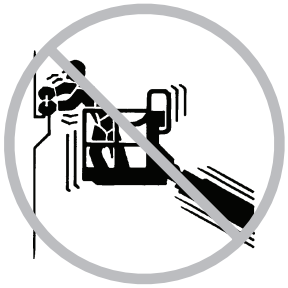
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD		
mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	37%	20°
mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	20%	11°
Quergefälle	25%	14°

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD		
mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45%	24°
mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	40%	22°
Quergefälle	25%	14°

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.



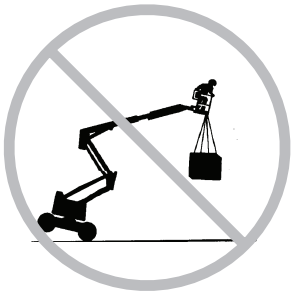
Maximal zulässige Seitenkraft – ANSI und CSA
667 N

Maximal zulässige Kraft per Hand – CE
400 N

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Es dürfen an keiner Stelle der Maschine überhängende Ladungen platziert oder befestigt werden.





Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an der Arbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen den korrekten Luftdruck aufweisen und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

Der Ausleger darf keine angrenzenden Objekte berühren.

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Objekten fest.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrands.

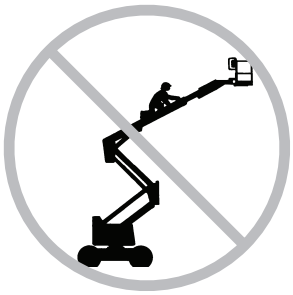
Sturzgefahr



Alle auf der Plattform arbeitenden Personen müssen einen Sicherheitsgurt verwenden und die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen befolgen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.



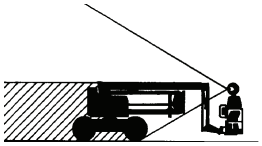


Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

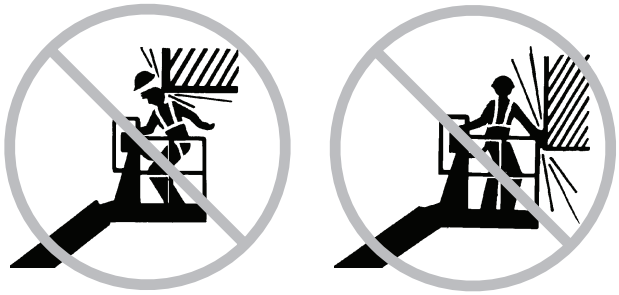
Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Achten Sie beim Drehen des Drehtisches darauf, wo sich der Ausleger befindet.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Beachten und verwenden Sie beim Fahren und Lenken die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.

Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu unterlassen.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen oder entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie dürfen nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden, wenn sich in der näheren Umgebung möglicherweise entzündliche oder explosive Gase bzw. Partikel befinden.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß dieser Bedienungsanleitung und dem entsprechenden Wartungshandbuch durchgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Verletzungsgefahr

Bei einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Das unsachgemäße Berühren von abgedeckten Bauteilen führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

Batteriesicherheit

Verätzungsgefahr

Batterien enthalten Säure. Tragen Sie stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille, wenn Sie mit Batterien arbeiten.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr

Halten Sie Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Todesgefahr durch Stromschlag

Vermeiden Sie das Berühren von elektrischen Kontakten.

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠DANGER

Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

⚠WARNING

Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠CAUTION

Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichte oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

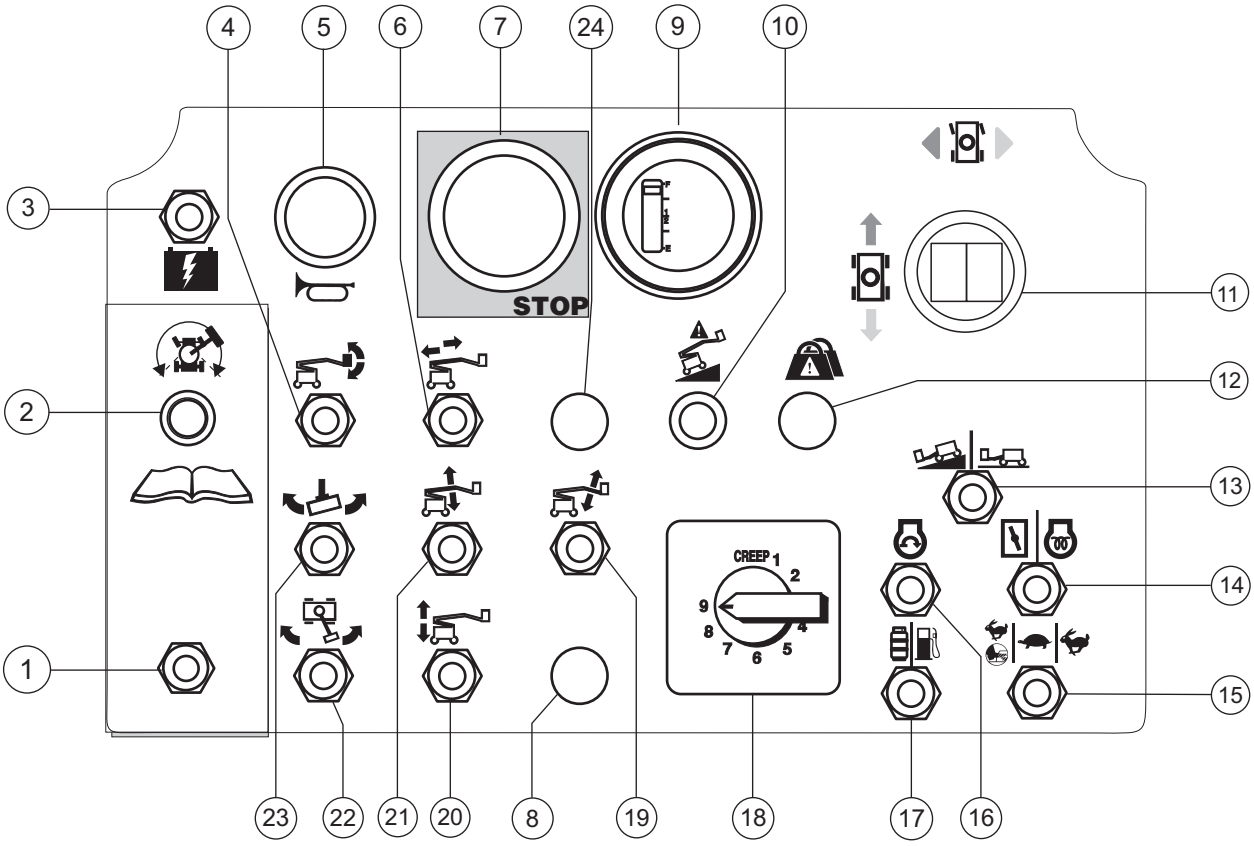
CAUTION

Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

NOTICE

Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

Steuerung

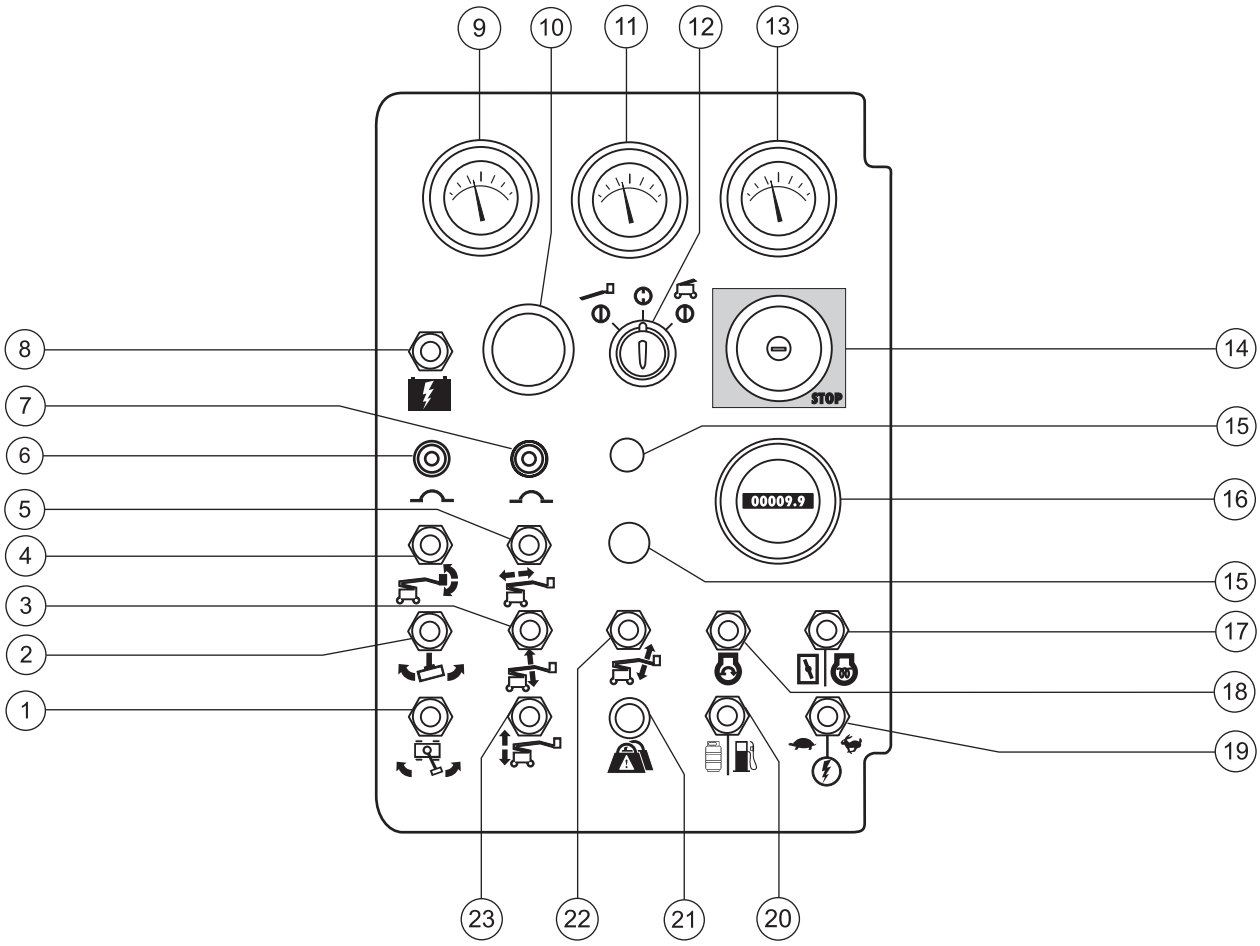


Plattformsteuerpult

1 Schalter Antriebsaktivierung
2 Anzeigelampe Antriebsaktivierung
3 Reserveantriebsschalter
4 Schalter Plattform ausrichten
5 Hupentaster
6 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren
7 Roter NOT-AUS-Taster
8 Umgehung der Funktion – Flugzeugschutz (falls vorhanden)
9 Batterieladestandsanzeige (Option)
10 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht (falls vorhanden)
11 Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion
12 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)
13 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit
14 Benzin-/Propangasmodelle: Starthilfeschalter Dieselmodelle: Vorglühschalter (Option)
15 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Hase und Fußschalter: Fußschalter aktiviert hohe Drehzahl
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: hohe Leerlaufdrehzahl

16 Schalter Motor starten
17 Benzin-/Propangasmodelle: Auswahlschalter Benzin/Propangas
18 Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion
19 Schalter Korbausleger heben/senken
20 Schalter Sekundärausleger heben/senken
21 Schalter Primärausleger heben/senken
22 Schalter Drehtisch drehen
23 Schalter Plattform drehen
24 Nicht verwendet

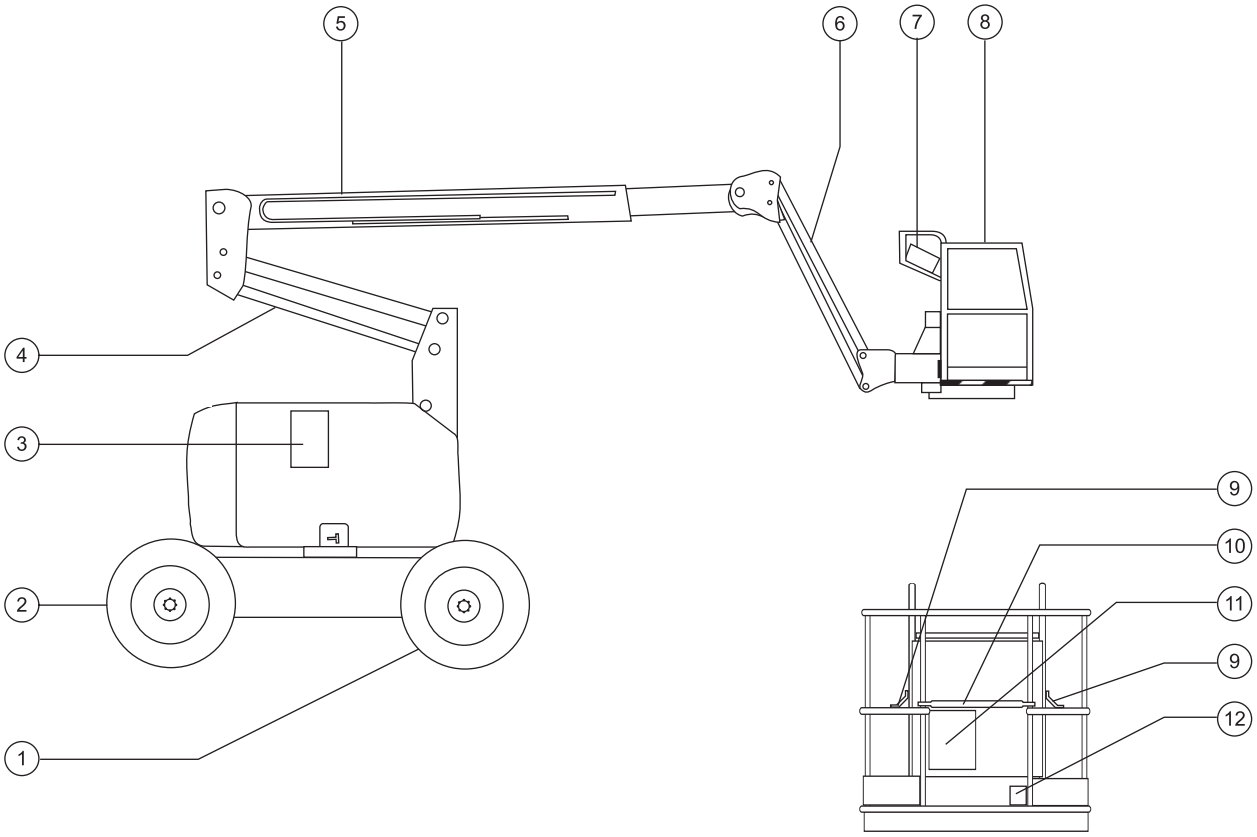
STEUERUNG



Bodensteuerpult

1 Schalter Drehtisch drehen
2 Schalter Plattform drehen
3 Schalter Primärausleger heben/senken
4 Schalter Plattform ausrichten
5 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren
6 10A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise des Motors
7 10A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise
8 Reserveantriebsschalter
9 Benzin-/Propangasmodelle: Wassertemperaturmesser
Dieselmodelle: Öltemperaturanzeige
10 Fahralarm
11 Öldruckanzeige
12 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/ Aus/Bodensteuerung
13 Spannungsanzeige
14 Roter NOT-AUS-Taster
15 Nicht verwendet
16 Betriebsstundenzähler
17 Benzin-/Propangasmodelle: Starthilfeschalter
Dieselmodelle: Vorglühschalter (Option)
18 Schalter Motor starten
19 Totmannschalter
20 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter
21 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)
22 Schalter Korbausleger heben/senken
23 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

Legende



1 Nicht lenkbares Rad
2 Lenkbares Rad
3 Bodensteuerung
4 Sekundärausleger
5 Primärausleger
6 Korbausleger
7 Plattformsteuerung
8 Plattform
9 Anschlagstelle für Sicherungsleine
10 Schiebetür
11 Ablagefach für Bedienungsanleitung
12 Fußschalter

Inspektion vor Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Kühlmittellecks und korrekten Flüssigkeitsstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Reifendruck, und erhöhen Sie ihn bei Bedarf. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und Stromkabel
- ❏ Hydraulikpumpen, Tank, Schläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Generator, Riemen und zugehörige Komponenten
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren sowie Drehmomentnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Reifen und Räder
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Plattformeinstieg/Mitteleinstieg
- ❏ Warnlampen und Alarmeinrichtungen (falls vorhanden)

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle tragenden und sonstigen wichtigen Bauteile sowie alle Befestigungselemente und Stifte vorhanden und richtig befestigt sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss der Wartungsarbeiten sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Wartung

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Legende – Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.

Hydraulikölstand überprüfen



Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger in der eingefahrenen Position befindet.

2 Prüfen Sie die Sichtanzeige an der Seite des Hydrauliktanks.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich zwischen den Markierungen FULL (VOLL) und ADD (HINZUFÜGEN) am Hydrauliktank befinden.

3 Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.

Technische Daten – Hydrauliköl

Hydrauliköltyp	Chevron Rando HD Premium MV oder gleichwertiges Öl

Kühlmittelstand überprüfen



Um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich im Bereich NORMAL befinden.

2 Füllen Sie gegebenenfalls Kühlmittel nach.

WARTUNG

Motorölstand überprüfen

Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

HINWEIS Überprüfen Sie den Motorölstand bei Motorstillstand.

1 Überprüfen Sie den Ölmessstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Kubota-Motor DF-972-E2	
Öltyp	10W-30
Kubota-Motor D-1105	
Öltyp	10W-30
Perkins-Motor 403D-11	
Öltyp	15W-40

Batterien überprüfen

Für den sicheren Betrieb des Motors und eine gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse stellen eine Gefahrenquelle dar und können zu Schäden an Motorteilen führen.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhaltespange der Batterie fest sitzt.

4 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.

Reifendruck überprüfen



HINWEIS Diese Maßnahme ist bei Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht erforderlich.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠ACHTUNG Kippgefahr. Führen Sie keine provisorischen Reifenreparaturen durch.

Um maximale Stabilität zu gewährleisten, eine optimale Maschinenbedienung zu erreichen und den Reifenverschleiß zu minimieren, ist es notwendig, bei allen luftgefüllten Reifen den richtigen Druck aufrechtzuerhalten.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser, und erhöhen Sie bei Bedarf den Luftdruck.

Reifendruck	
Industriereifen	6,89 bar
Geländereifen	3,1 bar
Reifen mit hoher Tragfähigkeit	3,0 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung ausgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kenn-zeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur on qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

1 Wählen Sie ein ebenes, waagerechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.

An der Bodensteuerung

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte sollte blinken (falls vorhanden).

4 Starten Sie den Motor. Siehe Abschnitt Bedienungsanweisungen.

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte angesteuert werden können.

6 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Maschinenfunktionen überprüfen

7 Halten Sie den Totmannschalter nicht nach links oder rechts gedrückt. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktions-kippschalter zu betätigen.



⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattform-funktionen sollte angesteuert werden können.

8 Halten Sie den Totmannschalter nach links oder rechts gedrückt, und betätigen Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

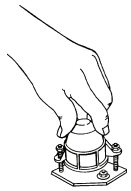
⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Neigungssensor überprüfen

9 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung EIN. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

10 Öffnen Sie die Drehtischabdeckung auf der Seite des Bodensteuerpults, und suchen Sie den Neigungssensor.

11 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.



⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

12 Drehen Sie den Schlüsselschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.

13 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

14 Halten Sie den Reserveantriebs-schalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

FUNKTIONSTESTS

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

15 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.

16 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte angesteuert werden können.

17 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hupe überprüfen

18 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

19 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

20 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, ohne den Motor zu starten.

21 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie, den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter nach links oder rechts bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

22 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

23 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

24 Betätigen Sie den Fußschalter.

25 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Hinweis: Steuern Sie die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen, indem Sie den Geschwindigkeitsregler für die Auslegerfunktionen einstellen. Die Fahr- und Lenkfunktionen sind unabhängig vom Geschwindigkeitsregler für die Auslegerfunktion.

Lenkung überprüfen

26 Betätigen Sie den Fußschalter.

27 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

28 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahrverhalten und Bremsen überprüfen

29 Betätigen Sie den Fußschalter.

30 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Der Fahralarm (falls vorhanden) sollte ertönen. Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

31 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Der Fahralarm (falls vorhanden) sollte ertönen. Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

32 Betätigen Sie den Fußschalter.

33 Fahren Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position zurück.

34 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



35 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

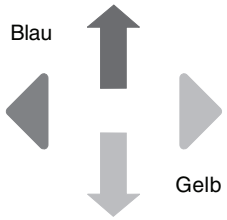
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

36 Bewegen Sie den Kippschalter Fahren aktivieren nach oben oder unten, halten Sie ihn gedrückt, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem aktiviert ist, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



FUNKTIONSTESTS

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

37 Betätigen Sie den Fußschalter.

38 Heben Sie den Primärausleger 30 cm an.

39 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

40 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

41 Heben Sie den Sekundärausleger 30 cm an.

42 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

43 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

44 Fahren Sie den Primärausleger 30 cm aus.

45 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem oder ausgefahrenem Primärausleger oder angehobenem Sekundärausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

46 Schalten Sie den Motor ab.

47 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

48 Betätigen Sie den Fußschalter.

49 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktion sollte im Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Steuerfunktion Heben/Fahren überprüfen (falls vorhanden)

50 Betätigen Sie den Fußschalter.

51 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung, und betätigen Sie einen Kippschalter für eine Auslegerfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Auslegerfunktionen sollten nicht mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Machen Sie sich mit den verschiedenen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige mögliche Gefahrenquellen

Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerung in der Stellung EIN befinden.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.



Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie mögliche Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Startversuch wiederholen.

Alle Modelle: Lassen Sie den Motor bei extrem kalten Umgebungstemperaturen (-6 °C und kälter) 5 Minuten warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei extremer Kälte (-6 °C und kälter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet und danach auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Stellung AUS, um sämtliche Maschinenfunktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

4 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.



Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Bedienung vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren

1 Drücken Sie den Totmannschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn in dieser Stellung fest.



2 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Bedienung von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster an der Bodensteuerung und an der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Primärausleger über den Fahrgeschwindigkeits-Begrenzungsschalter hinaus angehoben wird.

Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenwippschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungsdreiecke auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei ausgefahrenen oder angehobenen Auslegern kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Auf abschüssigem Gelände fahren

Stellen Sie fest, für welches Gefälle bzw. welche Steigung (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie die vorhandene Neigung.



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt (Steigfähigkeit):
2WD: 37% (20°)
4WD: 45% (24°)



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt:
2WD: 20% (11°)
4WD: 40% (22°)



Maximal zulässiges Quergefälle:
25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Die Angabe zur Steigfähigkeit bezieht sich nur auf die Aufwärtsfahrt mit Gegengewicht.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den nicht lenkbaren Rädern positioniert ist.

Drehen Sie den Auswahlschalter für die Fahrgeschwindigkeit auf das Symbol für den Betrieb der Maschine auf Gefälle.

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

Wasserwaage

gerades Stück Holz von mindestens 1 m Länge

Messband

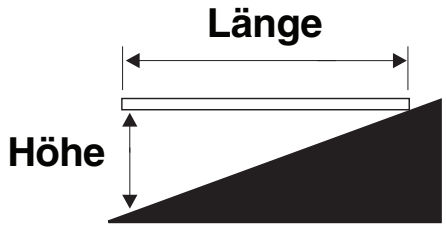
Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position und messen Sie den Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

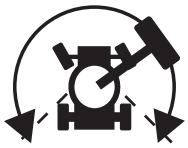
Höhe = 0,3 m

0,3 m ÷ 3,6 m = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Antriebsaktivierung



Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

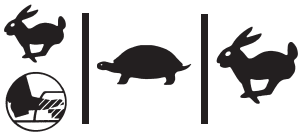
Fahrgeschwindigkeit auswählen



- Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: Langsame Betriebsart für Neigungen
- Symbol Maschine auf waagerechtem Untergrund: Schnelle Betriebsart für hohe Fahrgeschwindigkeit

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie die Leerlaufdrehzahl mithilfe der Symbole auf dem Steuerpult.



- Hasen- und Fußschaltersymbol: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl
- Schildkrötensymbol: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasensymbol: hohe Leerlaufdrehzahl

Generator (falls vorhanden)

Um den Generator zu starten, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung EIN.

Schließen Sie eine elektrische Werkzeugmaschine an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Anschluss auf der Plattform an.

Um den Generator auszuschalten, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung AUS.

Hinweis: Wenn der Generator läuft, stehen die Maschinenfunktionen erst dann zur Verfügung, wenn der Fußschalter gedrückt wird. Sobald der Fußschalter gedrückt wird, schaltet sich der Generator ab und die Maschinenfunktionen sind verfügbar.

Anzeigelampe Plattform-überlastung (falls vorhanden)



Ein blinkendes Licht weist darauf hin, dass die Plattform überladen ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden.

Entfernen Sie übermäßiges Gewicht von der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor dann erneut.

Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht (falls vorhanden)



Die leuchtende Lampe weist darauf hin, dass die Maschine nicht gerade steht. Der Neigungs-alarm ertönt, wenn diese Lampe leuchtet. Fahren Sie die Maschine auf einen festen und waagerechten Untergrund.

Flugzeugschutz (falls vorhanden)

Wenn die Plattformstoßleisten mit Flugzeugteilen in Berührung kommen, sind keine Funktionen mehr verfügbar und die Maschine schaltet sich aus.

Schieben Sie den Kippschalter zur Umgehung der Schutzfunktion nach links oder rechts, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

Schutz vor Stürzen

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine geeignete Sturzsicherung angelegt werden.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die Parkposition ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

5 Legen Sie den Wegrollschutz unter die Räder.

Aufschriften

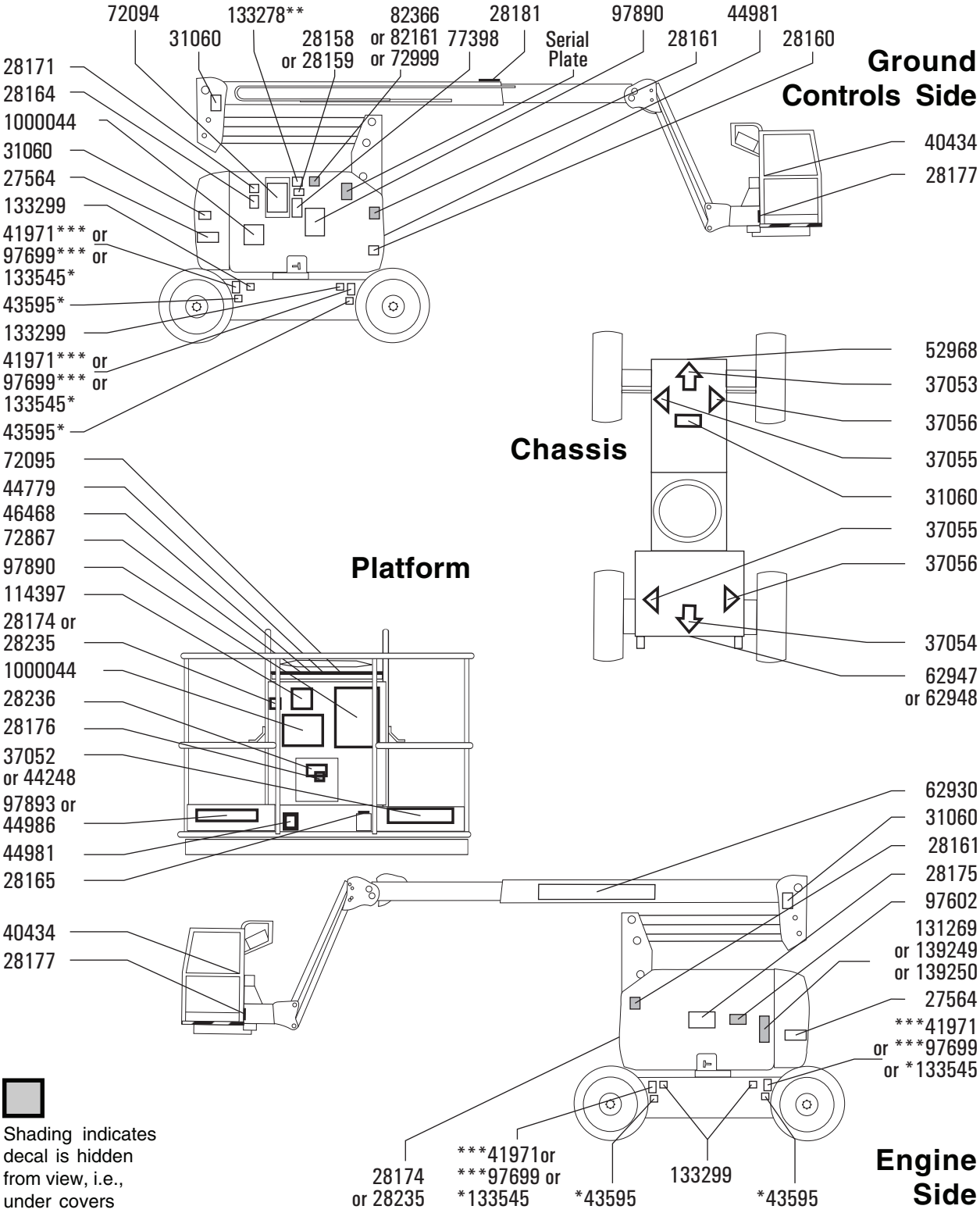
Inspektion von Aufschriften mit Text

Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Part No.	Decal Description	Quantity
27564	Danger - Electrocution Hazard	2
28158	Label - Unleaded	1
28159	Label - Diesel	1
28160	Label - LPG	1
28161	Danger - Crushing Hazard	3
28164	Notice - Hazardous Materials	1
28165	Notice - Foot Switch	1
28171	Label - No Smoking	1
28174	Label - Power to Platform, 230V	2
28175	Caution - Compartment Access	1
28176	Notice - Missing Manuals	1
28177	Warning - Platform Rotate	2
28181	Warning - No Step or Ride	1
28235	Label - Power to Platform, 115V	2
28236	Warning - Failure To Read . . .	1
31060	Danger - Tip-over Hazard, Interlock	4
37052	Notice - Maximum Load, 500 lbs / 227 kg	1
37053	Arrow - Blue	1
37054	Arrow - Yellow	1
37055	Triangle - Blue	2
37056	Triangle - Yellow	2
40434	Label - Lanyard Anchorage	2
41971***	Notice - Tire Pressure	4
43595*	Danger - Tip-over Hazard, Tires	4
44248	Label - Maximum Capacity, 440 lbs (Aircraft Protection Package)	1
44779	Notice - Generator (option)	1
44981	Label - Air Line to Platform	2
44986	Notice - Max Manual Force, 90 lbs / 400 N	1
46468	Label - Function Override (Aircraft Protection Package)	1
52968	Cosmetic - Genie Boom	1
62930	Cosmetic - Genie Z-34/22	1
62947	Cosmetic - IC Power 4 x 2	1
62948	Cosmetic - IC Power 4 x 4	1
72094	Ground Control Panel	1
72095	Platform Control Panel	1
72867	Label - Work Lights Option Patch	1
72999	Label - Environ MV46	1
77398	Label - Tire Sealant Instructions (option)	1
82161	Label - UCON Hydrolube, HP-5046	1
82366	Label - Chevron Rando	1
97602	Warning - Explosion Hazard	1
97699***	Notice - Tire Pressure	4
97890	Danger - Safety Rules	2
97893	Notice - Max Side Force, 150 lbs / 667 N	1
114397	Danger - Tilt Alarm	1
131269	Notice - Kubota Diesel Engine Specs	1
133278**	Label - Fuel, Low Sulfur Fuel or ...	1
133299	Label - Wheel Load	4
133545*	Notice - Tire Specifications	4
139249	Notice - Perkins Diesel Engine Specs	1
139250	Notice - Kubota Gas Engine Specs	1
1000044	Notice - Operating Instructions	2

* Australia market only
** Diesel Powered Machines
*** ANSI market only

AUFSCHRIFTEN



Shading indicates decal is hidden from view, i.e., under covers

AUFSCHRIFTEN

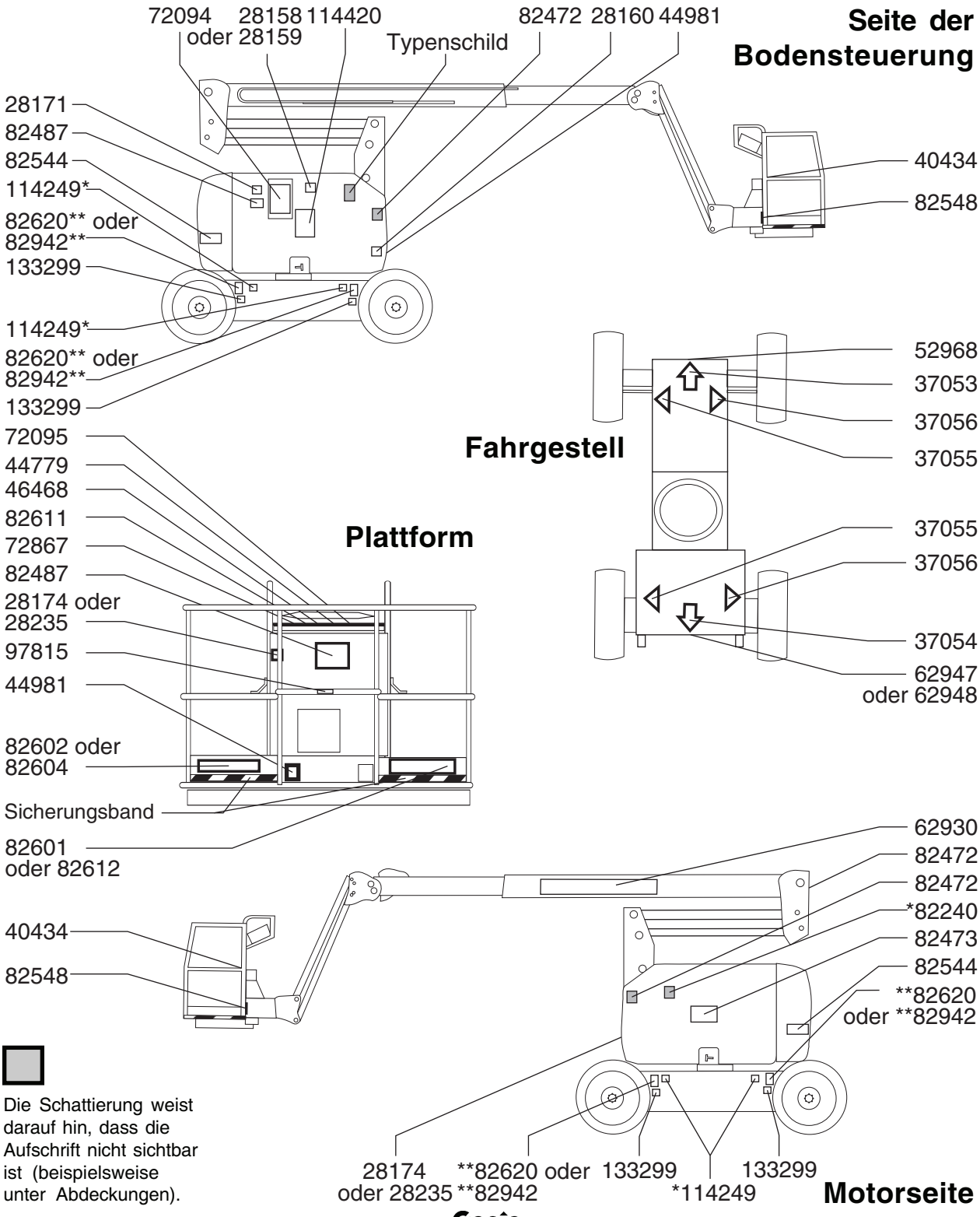
Inspektion von Aufschriften mit Symbolen

Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
28158	Aufkleber – Bleifrei	1
28159	Aufkleber – Diesel	1
28160	Aufkleber – Propangas	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	1
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
37053	Pfeil – Blau	1
37054	Pfeil – Gelb	1
37055	Dreieck – Blau	2
37056	Dreieck – Gelb	2
40434	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	2
44779	Aufkleber – Generator (Option)	1
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform	2
46468	Aufkleber – Umgehung der Funktion (Flugzeugschutz)	1
52968	Kosmetisch – Genie Boom	1
62930	Kosmetisch – Genie Z-34/22	1
62947	Kosmetisch – IC Power 4 x 2	1
62948	Kosmetisch – IC Power 4 x 4	1
72094	Bodensteuerpult	1
72095	Plattformsteuerpult	1
72867	Aufkleber – Arbeitslampenoption	1
82240*	Aufkleber – Dezibel-Einstufung, 105 dB	1
82472	Achtung – Quetschgefahr	3
82473	Vorsicht – Fachzugang	1
82487	Aufkleber – Bedienungsanweisungen	2
82544	Gefahr – Todesgefahr durch Stromschlag	2
82548	Achtung – Plattform drehen	2
82601	Gefahr – Maximale Tragfähigkeit, 227 kg	1
82602	Gefahr – Maximale Seitenkraft, 667 N	1
82604	Gefahr – Maximale Kraft per Hand, 400 N	1
82611	Aufkleber – Antriebsaktivierungs-aufkleber	1
82612	Aufkleber – Maximale Tragfähigkeit, 200 kg (Flugzeugschutz)	1
82620**	Aufkleber – Reifendruck, RT-Reifen	4
82942**	Aufkleber – Reifendruck, Industriereifen	4
97815	Aufkleber – Geländer senken	1
114249*	Gefahr – Umsturzgefahr, Reifen	4
114420	Aufkleber – Notfallfunktion Senken	1
133299	Aufkleber – Radbelastung	4

* Nur für den CE-Markt
** Nur für den ANSI-Markt

AUFSCHRIFTEN



Die Schattierung weist darauf hin, dass die Aufschrift nicht sichtbar ist (beispielsweise unter Abdeckungen).

Transport- und Hebeanweisungen

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einer ebenen und waagerechten Fläche geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.
- ☑ Die Maschine muss sich in gesichertem Zustand oder auf einem ebenen und waagerechten Untergrund befinden, bevor die Bremsen gelöst werden.
- ☑ Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.
- ☑ Wenn die Neigung der Ladefläche des Transportfahrzeugs den für die Maschine zulässigen Neigungsbereich überschreitet, muss die Maschine mithilfe einer Winde wie beschrieben auf- und abgeladen werden.

Freilaufschaltung für Winde

1 Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2 Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Drehmomentnaben drehen (siehe weiter unten).

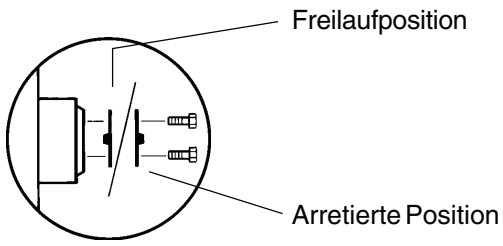
3 Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Nachdem die Maschine aufgeladen wurde:

1 Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2 Betätigen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Drehmomentnaben drehen (siehe weiter unten).

Das Schleppen der Maschine Z-34/22 von Genie wird nicht empfohlen. Wenn die Maschine geschleppt werden muss, darf die Geschwindigkeit 3,2 km/h nicht überschreiten.



Transportsicherung auf Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie die Räder der Maschine für den Transport stets mit einem Wegrollschutz.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

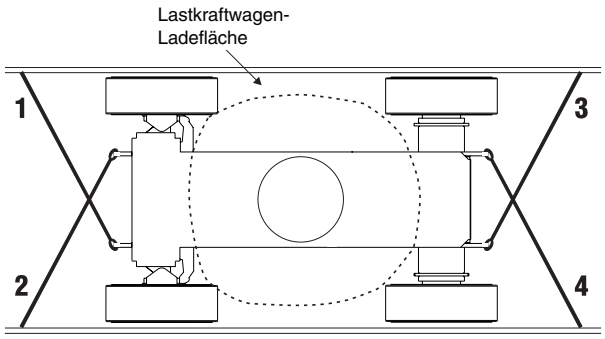
Fahrgestell sichern

Verwenden Sie die Befestigungspunkte am Fahrgestell zum Festbinden der Maschine auf der Transportfläche.

Verwenden Sie Ketten oder Gurte mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens vier Ketten oder Gurte.

Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.

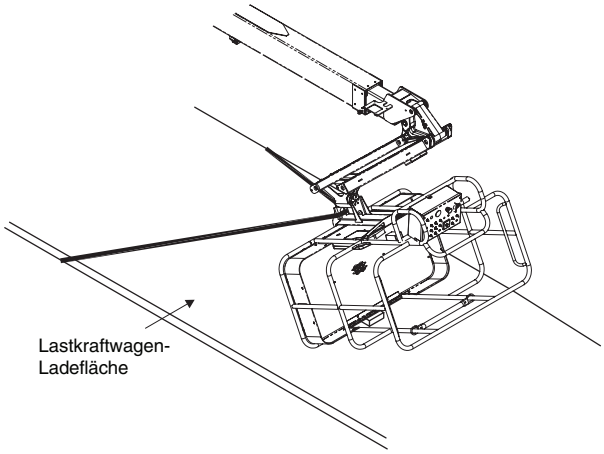


Plattform sichern

Stellen Sie sicher, dass sich der Korbausleger und die Plattform in der eingefahrenen Position befinden.

Legen Sie einen Block unter die Plattformkante unterhalb des Plattformeinstiegstors.

Sichern Sie die Plattform mit einem Nylongurt über der Plattformbefestigung an der Plattformschwenkeinrichtung (siehe unten). Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



TRANSPORT- UND HEBEANWEISUNGEN

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Die Maschine sollte nur von qualifizierten Mechanikern befestigt und angehoben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

Hebeanweisungen

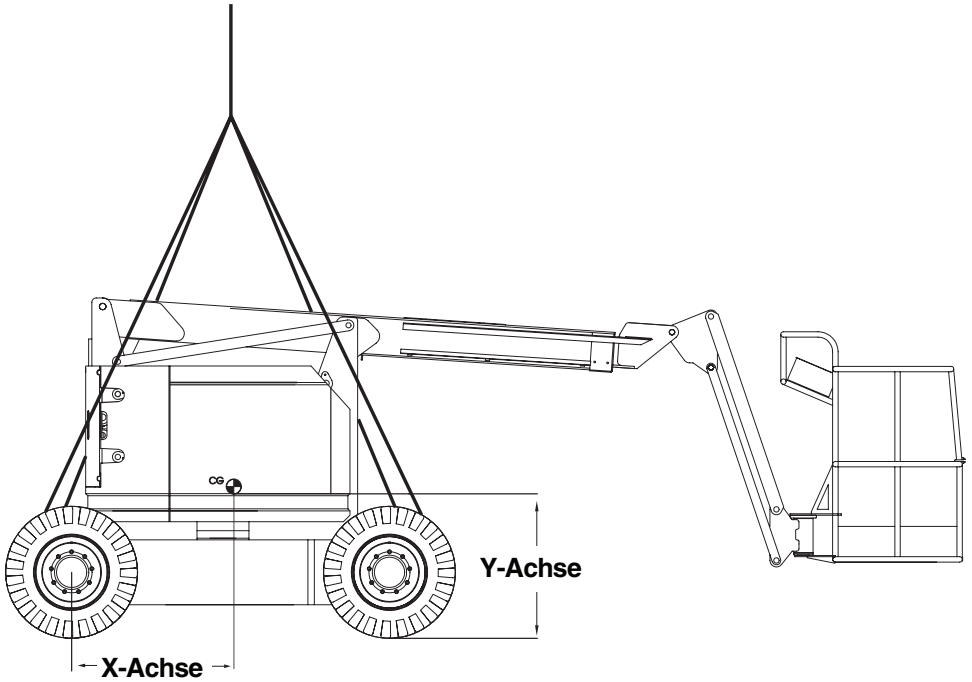
Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Senken Sie den Korbausleger vollständig ab. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine. Es befinden sich vier Hebepunkte am Fahrgestell.

Legen Sie alle Ketten und Gurte so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagerecht gehalten wird.

x-Achse	91,3 cm
y-Achse	84,7 cm



Technische Daten

Z-34/22 2WD Industrial	
Maximale Arbeitshöhe	12,5 m
Maximale Plattformhöhe	10,5 m
Höhe, vollständig eingefahren	2 m
Maximale horizontale Auslegung	6,8 m
Breite	1,7 m
Länge, eingefahren	5,6 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	1,9 m
Wenderadius (außen)	4 m
Wenderadius (innen)	1,8 m
Bodenfreiheit	15 cm
Drehung Drehtisch (Grad)	355°
Drehtischüberhang	0
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Drehung Plattform (Grad)	180°
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Plattformabmessungen, (Länge x Breite)	1,4 m x 76 cm
Antrieb Kubota DF972 G/LPG	31 PS
ODER Kubota D1105 Diesel	26 PS
ODER Perkins 403D Diesel	26,4 PS
Füllvolumen Kraftstoff	35,2 Liter
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	220,7 bar
Systemspannung	12V

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Reifengröße (ANSI) Industriereifen	9-14,5
Reifengröße (CE und Australien) Industriereifen (nur schaumgefüllt)	9-14,5
Der Schwingungswert liegt nicht über 2,5 m/s²	
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild

Fahrgeschwindigkeiten, maximal	
Ausleger eingefahren	4,8 km/h 12,2 m/9 s
Ausleger angehoben oder ausgefahren	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD		
mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	37%	20°
mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	20%	11°
Quergefälle	25%	14°

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	81 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	80 dBA
Garantierter Schallleistungspegel	105 dBA

Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	2 404 kg
Reifenkontaktdruck (pro Reifen)	7,03 kg/cm² 689 kPa
Gesamtbelastungsdruck	10,58 kPa 1 079 kg/m²

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

TECHNISCHE DATEN

Z-34/22 2WD und 4WD RT		
Maximale Arbeitshöhe		12,6 m
Maximale Plattformhöhe		10,6 m
Höhe, vollständig eingefahren		2 m
Maximale horizontale Auslegung		6,8 m
Breite		1,8 m
Länge, eingefahren		5,7 m
Maximale Tragfähigkeit		227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit		12,5 m/s
Radstand		1,9 m
Wenderadius (außen)		4,1 m
Wenderadius (innen)		1,8 m
Bodenfreiheit		16,5 cm
Drehung Drehtisch (Grad)		355°
Drehtischüberhang		0
Plattformausrichtung		autom. horiz. Ausrichtung
Drehung Plattform (Grad)		180°
Steuerung		12V Gleichstrom, proportional
Plattformabmessungen, (Länge x Breite)		1,4 m x 76 cm
Antrieb	Kubota DF972 G/LPG	31 PS
	ODER Kubota D1105 Diesel	26 PS
	ODER Perkins 403D Diesel	26,4 PS
Füllvolumen Kraftstoff		35,2 Liter
Wechselstromsteckdose auf der Plattform		Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)		220,7 bar
Systemspannung		12V

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Reifengröße (ANSI) Geländereifen	10-16,5 NHS
Reifengröße (CE und Australien) Geländeeinsatz (nur schaumgefüllte Reifen)	10-16,5 NHS
Der Schwingungswert liegt nicht über 2,5 m/s^2	
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild

Fahrgeschwindigkeiten, maximal	
Ausleger eingefahren	4,8 km/h 12,2 m/9 s
Ausleger angehoben oder ausgefahren 2WD- und 4WD-Modelle	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD		
mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45%	24°
mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	40%	22°
Quergefälle	25%	14°

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	81 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	80 dBA
Garantierter Schallleistungspegel	105 dBA

Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	2 404 kg
Reifenkontaktdruck (pro Reifen)	3,16 kg/cm^2 310 kPa
Gesamtbelastungsdruck	10,58 kPa 1 079 kg/m^2

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Reichweite

